



fördert.



Foto: Daniel Spehr

Die Sophie und Karl Binding Stiftung startete 2017 gemeinsam mit Partnerorganisationen das Förderprogramm EchangeChœurs. Der erste Beitrag ging an das Konzertprojekt «Songbridge». Drei Jugendchöre aus der Romandie, Romanisch-Graubünden und der Deutschschweiz überwandern singend Sprachbarrieren und begeisterten das Basler Publikum.

Die Sophie und Karl Binding Stiftung

bewahrt
verbindet
stärkt

in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur.

ZUR STIFTUNGSTÄTIGKEIT

Die Sophie und Karl Binding Stiftung

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist eine politisch und religiös unabhängige gemeinnützige Förderstiftung. Sie fördert Projekte in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur in der ganzen Schweiz.

Sie arbeitet über drei **Förderebenen**:

In Bereichen und Themen, die der Stiftung besonders bedeutsam erscheinen, wird sie im Rahmen von mehrjährigen **Schwerpunktprojekten** aktiv.

Um bei ihrer Fördertätigkeit eine verstärkte Wirkung zu erreichen, hat die Sophie und Karl Binding Stiftung für ihre vier Förderbereiche Umwelt, Soziales, Bildung, Kultur je ein **Programmthema** definiert. Es sind dies: Landschaftsschutz, Jugendintegration, Kohäsion, Kulturerbe.

Freie Gesuche können nur in den Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur nach Massgabe der noch zur Verfügung stehenden Mittel unterstützt werden.

Die Website bietet eine Anleitung für Gesuchsteller:

→ www.binding-stiftung.ch

Die Sophie und Karl Binding Stiftung in der Schweizer Förderlandschaft

Die Stiftung ist Mitglied von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband der Schweizer Förderstiftungen.

→ www.profonds.org

→ www.swissfoundations.ch

Die ausführliche Version des Tätigkeitsberichts finden Sie unter:

→ www.binding-stiftung.ch/medien

Stiftungsrat

Dr. Ueli Vischer, Präsident
Dr. Carl Binding, Vizepräsident
Françoise Marcuard-Hammer
Tibère Adler

Geschäftsstelle

Dr. Alain Schorderet, Direktor (ab Februar 2017)
Jan Schudel, Bereichsleiter Umwelt und Soziales
Theres Käser, Front- & Backoffice



Sophie und Karl
Binding Stiftung

Sophie und Karl Binding Stiftung
Rennweg 50
4020 Basel
Telefon 061 317 12 39
contact@binding-stiftung.ch



Die Sophie und Karl Binding Stiftung und ihre Vermögensverwalterin, die Trafina Privatbank AG, haben beide ihren Sitz am Rennweg 50 in Basel.

trafina
PRIVATBANK AG

Geförderte im Gespräch – UMWELT

Verein Grünwerk, Winterthur



Drei Fragen an Peter Müller, Zoologe, zum «Aktionsplan Zwergheideschnecke und Co.», der mit Fr. 25'000.– von der Sophie und Karl Binding Stiftung im Seebachtal (TG) unterstützt wird.

1. **Herr Müller, bei vielen Menschen lösen Schnecken gemischte Gefühle aus. Warum ist es sinnvoll, die Zwergheideschnecke zu schützen, die im Leben nur wenige Meter weit kommt?**

Das Gesetz verpflichtet die öffentliche Hand zur Erhaltung der Biodiversität. Die Zwergheideschnecke steht mit der höchsten Prioritätsstufe auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Name, Kleinheit und die vielfältige Musterung ihres Häuschens, dessen Schönheit sich erst unter der Lupe entpuppt, machen sie zur Sympathieträgerin.

2. **Wie beurteilen Sie den Zustand der Biodiversität in der Schweiz, und wie trägt ihr Projekt zur Artenvielfalt bei?**

Die Vorgänge, die Biodiversität vernichten, überwiegen leider bei weitem die Vorgänge, die sie erhalten, auch

bei den Schnecken. Anders ausgedrückt: wir verbrauchen immer noch massiv Kapital, statt von den Zinsen zu leben. Die Vorgänge in Verwaltungen und der Privatwirtschaft sollten auf ihre Biodiversitätsrelevanz hin analysiert und Möglichkeiten zur Erhaltung der Artenvielfalt aufgezeigt werden. Liegenschaften könnten z.B. freundlicher für die Biodiversität gestaltet sein. Werden prioritäre Schneckenarten gefördert, so profitieren davon auch andere gefährdete oder seltene Tier- und Pflanzenarten, die deren Lebensräume teilen.

3. **Welchen Stellenwert haben für Sie und den Verein Grünwerk Stiftungsbeiträge wie derjenige der Stiftung?**

Die finanziellen und personellen Ressourcen der Kantone sind für die Förderung der Biodiversität in Relation zur rechtlichen Verpflichtung viel zu klein. Ohne Stiftungen wäre es zurzeit schlicht unmöglich, ein neues grösseres Projekt dieser Art zu lancieren.

Geförderte im Gespräch – KULTUR

Museum Schloss Burgdorf



Drei Fragen an Daniel Furter, seit 2017 Leiter des Museums Schloss Burgdorf, das die Binding Stiftung mit Fr. 60'000.– für die «Nachhaltige Sicherung und digitale Zugänglichmachung der Sammlungen» unterstützt.

1. Herr Furter, was macht das Museum auf dem Schloss Burgdorf ausserordentlich?

Bei uns können die Besuchenden im Museum Geschichte selber erkunden, im Schlossrestaurant tafeln und in Zimmern mit historischen Objekten und Geschichten übernachten. Vor allem für Familien und Schulklassen wird durch das Ineinandergreifen von Museum und Jugendherberge ein einmaliges Erlebnis nicht nur zum Anschauen sondern zum Mitmachen möglich.

2. Die Binding Stiftung unterstützt Ihr Museum auch dafür, dass es Objekte ausscheidet oder mit neuer Funktion versieht. Wie gehen Sie vor?

Unsere Aufgabe ist es, bedeutendes Kulturgut zu sichern und zugänglich zu machen. Bei beschränkten Mitteln und Raumverhältnissen bedingt dies ein klares Sammlungskonzept, welches bisher in vielen Museen

fehlt. Wir entscheiden mit Fachpersonen, welche Objekte sinnvollerweise in der Sammlung verbleiben und welche an andere Museen weitergegeben werden. Nur falls keine andere öffentliche Institution Interesse hat, kommt es zu einer Versteigerung oder zum Verkauf, was selbstverständlich gemäss internationalen Museumsstandards durchgeführt und dokumentiert wird. Andere Objekte werden in der Jugendherberge im Schloss inszeniert: Sie sind wo nötig geschützt und leisten einen wichtigen Beitrag, unser Kulturgut den Menschen näher zu bringen.

3. Welchen Stellenwert haben für Sie und das Museum Schloss Burgdorf Stiftungsbeiträge wie derjenige der Binding Stiftung?

Viele kleine und mittlere Museen müssen mit sehr wenigen Mitteln auskommen. Meist bleibt neben dem Ausstellungsbetrieb sehr wenig Geld und Zeit für die Sammlungsaufgabe. Bei uns bietet der Umzug aus dem Schloss in ein neues Depot die einmalige Chance, alle unsere 60'000 Objekte zu re inventarisieren und die Dokumentation digital aufzuarbeiten – dies ist nur dank zusätzlichen Beiträgen von Stiftungen möglich.

SCHWERPUNKTPROJEKTE



Binding Waldpreis

UMWELT

Binding Waldpreis

Der Binding Waldpreis wurde 2016 zum 30. und letzten Mal vergeben. Die Preisträger haben jeweils vier bis fünf Jahre Zeit, um mit dem projektbezogenen Teil des Preisgeldes (Fr. 150'000.–) Projekte umzusetzen. 2017 wurden u.a. realisiert:

Die Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen (BL/SO) inventarisierte 1'270 Biotopbäume, die meisten davon mit einem Umfang von mehr als zwei Metern. Die Gemeinde Baulmes (VD) erfasste 1'100 Biotopbäume. Bei beiden Preisträgern werden die Bäume künftig geschützt.

Die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen (TG) realisierte ein Marteloskop, ein Schulungsinstrument, mit dem Förster und Forstwarte waldbauliche Eingriffe simulieren können.

→ www.binding-waldpreis.ch

SOZIALES

Jugend-Arbeitsintegrationsprojekt LIFT



Im Jahr 2017 unterstützte die Binding Stiftung das Jugendprojekt LIFT mit Fr. 50'000.–. Der Stiftungsrat hat entschieden, die Förderung für drei weitere Jahre mit dem gleichen Betrag fortzusetzen.

Im Berichtsjahr hatten schweizweit gegen 2'000 Jugendliche einen Wochen-Arbeitsplatz von LIFT. Ende 2017 nahmen 209 Schulen in der ganzen Schweiz am Projekt teil. Gegenüber dem Vorjahr kamen 39 neue Schulen hinzu. Eine umfassende Evaluation von LIFT zeigte, dass 57,4% der untersuchten Jugendlichen nach ihrer LIFT-Zeit eine Lehrstelle fanden. LIFT gewann im Juni 2017 den mit Fr. 40'000.– dotierten Milizpreis der Swiss Re.

→ www.jugendprojekt-lift.ch

Fondation IdéeSport, Regionalstelle Romandie



Die Binding Stiftung unterstützt die Regionalstelle Romandie der Stiftung IdéeSport wiederum mit Fr. 40'000.–.

IdéeSport öffnet an Wochenenden Turnhallen für Jugendliche, fördert durch Bewegung die Gesundheit und integriert durch sinnvolle gemeinsame Beschäftigung. 2017 öffneten neue Standorte in Pully VD und in Fribourg. Bei den bisherigen 11 Standorten bewegen sich die Teilnahme-Zahlen weiterhin auf hohem Niveau. In der Romandie arbeiten 40 ProjektleiterInnen, 75 Senior- und 250 Juniorcoaches für IdéeSport.

→ www.ideesport.ch

SCHWERPUNKTPROJEKTE



EchangeChœurs

Im Berichtsjahr hat die Sophie und Karl Binding Stiftung gemeinsam mit Movetia, der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität und dem Verein Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung (SKJF) das Austauschprogramm EchangeChœurs lanciert. Das Programm ermöglicht Kinder- und Jugendchören, einen Partnerchor in einer anderen Sprachregion zu finden. Die Binding Stiftung übernimmt die Finanzierung des Austauschprogramms als Ganzes und stellt die Projektleitung. Im September 2017 wurde das Programm in den Medien lanciert. Im Dezember 2017 ging der erste Förderbeitrag an das Projekt «Songbridge», bei dem drei Chöre aus unterschiedlichen Sprachregionen der Schweiz gemeinsam auftreten.

→ www.echange-choeurs.ch

BILDUNG

Univers Suisse – Kooperationsprojekt mit der Schweizerischen Studienstiftung



Univers Suisse ist ein Austausch- und Bildungsprogramm der Schweizerischen Studienstiftung, das von der Sophie und Karl Binding Stiftung finanziert wird. Ziel ist die Kohäsion der Landesteile durch Vertiefung der Kenntnisse über die kulturelle Vielfalt der Schweiz.

Die mehrsprachige Sommerakademie Le Tableau de la Suisse widmete sich 2017 dem Thema der Globalisierung in städtischer und ländlicher Umgebung. 14 Studierende erhielten ein Stipendium für ihre Studien jenseits der Sprachgrenze. Ein Stipendiatentreffen befasste sich mit dem Forum Helveticum in Lenzburg; die Zukunft der Medien diskutierten 22 Studierende mit Roger de Weck in Bern.

→ www.studienstiftung.ch

Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel



Mit acht weiteren SwissFoundations-Stiftungen finanziert die Binding Stiftung bis 2018 die fünfjährige Ausbauphase des CEPS, des interdisziplinären Forschungs- und Weiterbildungszentrums für das Schweizer Stiftungswesen an der Universität Basel.

425 Studierende besuchten insgesamt 6 Lehrveranstaltungen und 89 Teilnehmende begaben sich ins CEPS zur Weiterbildung. In den Medien erreichte das CEPS 70 Nennungen. Der Personalbestand liegt unverändert bei 15 Personen.

→ www.ceps.unibas.ch

SCHWERPUNKTPROJEKTE



KULTUR

Binding Sélection d'Artistes

Seit 2004 finanziert die Binding Sélection d'Artistes Ausstellungen von Schweizer Kunstschaffenden, die in der Mitte ihrer Karriere stehen und erlaubt ihnen gleichzeitig die Publikation eines Katalogs. 2017 realisierte Retrospektiven waren in Biel Delphine Reist und Marie José Burki gewidmet (Centre PasquArt) sowie in Chur dem Fotografen Hans Danuser und dem Bildhauer und Installationskünstler Not Vital (Bündner Kunstmuseum). Das Museum Haus Konstruktiv in Zürich ehrte den Objektkünstler, Bildhauer und Zeichner Jürg Stäubli.

→ www.binding-selection.ch



Beratungsstelle für Künstlernachlässe beim SIK-ISEA

Seit 2016 unterstützt von der Sophie und Karl Binding Stiftung und vier weiteren Partnern, erreichte der Aufbau einer Nationalen Beratungsstelle für Künstlernachlässe am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) zwei Meilensteine: Anfangs September fand eine zweitägige Tagung mit vielen Interessierten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel statt. Zeitgleich erschien bei SIK-ISEA der Ratgeber «Vom Umgang mit Künstlernachlässen» in Deutsch und Französisch.

→ www.kuenstlernachlass-beratung.ch



Bauerbe in der Schweiz – wie weiter?

Ortsbilder und Baudenkmäler bilden einen wertvollen kulturellen Schatz. Der verantwortungsbewusste Umgang damit ist gefährdet, durch das Gebot des verdichteten Bauens und Spardruck bei der Denkmalpflege. Das 2016 initiierte Projekt reflektiert, wie der Stellenwert des Bauerbes und der daran beteiligten Akteure gestärkt werden könnte. Ein Ausschuss der sieben Mitgliedergesellschaften, darunter der Schweizer Heimatschutz SHS, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und Domus Antiqua Helvetica DAH lotet Gemeinsamkeiten und Trennendes detailliert aus.

FÖRDERBEITRÄGE

Die Sophie und Karl Binding Stiftung wendete 2017 insgesamt CHF 2'997'834.– für eigene Projekte sowie für Projekte auf Gesuch (inkl. Umsetzungskosten) auf. 144 neue Projekte erhielten eine finanzielle Unterstützung zugesprochen. An 46 weitere Projekte wurden Beiträge aufgrund von Beschlüssen aus früheren Jahren ausbezahlt. 252 Gesuche sowie 136 Anfragen per E-Mail mussten abgelehnt werden, weil sie den Förderrichtlinien nicht entsprachen; weitere 138 Gesuche wurden infolge vertiefter Prüfung ablehnend beschieden.

	SUMME CHF	ANZAHL FÖRDERBEITRÄGE
Natur- und Umweltschutz		
Programmthema Landschaftsschutz	472 700	37
Natur- und Umweltschutz	22 000	3
Diverse Projekte	58 000	4
Total	552 700	44
Soziales		
Programmthema Integration	558 000	38
Prävention	20 000	2
Diverse Projekte	70 000	6
Total	648 000	46
Bildung und Erziehung		
Programmthema Kohäsion	341 797	9
Diverse Projekte	50 000	1
Total	391 797	10
Kultur		
Programmthema Kulturerbe		
Restaurierungen und Denkmalpflege	401 397	23
Museen, Sammlungen	395 000	23
Publikationen (nur in Programmthema)	29 000	6
Künste		
Musik, Oper	100 000	16
Tanz	78 000	11
Ausstellungen (nur der Binding Sélection d'Artistes)	137 500	4
Diverse Projekte	206 800	7
Total	1 347 697	90
Gesamtsumme	2 940 194	190
Umsetzungskosten	57 640	
Gesamtsumme der Ausschüttungen	2 997 834	

OUTPUT UND WIRKUNGEN

Die Sophie und Karl Binding Stiftung erwartet jeweils einen Schlussbericht von geförderten Projekten. Ergebnisse und Wirkungen werden zur Kenntnis genommen, nötige Schlüsse gezogen. Dieses Jahr werfen wir je ein Streiflicht auf das Programmthema Kinder- und Jugendintegration und die Förderung im Bereich des Kulturerbes.

«Hilfe zur Selbsthilfe» steht bei der Förderung der Kinder- und Jugendintegration im Vordergrund.

Unterstützt werden Projekte, die zur Beherrschung von Landessprachen beitragen, zur Integration in den Arbeitsmarkt und zur Kenntnis kultureller Besonderheiten der Schweiz. Die Förderung wird in die folgenden drei Altersklassen aufgeteilt: frühkindliche Bildung (0–6 Jahre), Schulalter (7–15 Jahre), Arbeitsintegration für Jugendliche (16–25 Jahre). Die folgenden Tabellen zeigen die wichtigsten geförderten Projekte pro Altersklasse, die Zahl der erreichten Kinder/Jugendliche und den finanziellen Beitrag der Binding Stiftung an die Gesamtkosten.

Insgesamt wurden in drei Jahren von 2015 bis 2017 ca. 9'000 Mal Kinder oder Jugendliche während einem Schuljahr oder einer Saison regelmässig, meistens wöchentlich erreicht. Bei einigen Kindern/Jugendlichen sind dabei Mehrfach-Zählungen durch Teilnahmen in mehreren Jahren möglich. Bei den beiden aufgeführten Projekten im Bereich der frühkindlichen Bildung sind die Teilnahmen an einzelnen Veranstaltungen erfasst.

Wichtigste Projekte im Programmthema Kinder- und Jugendintegration, 2015–2017

Frühkindliche Bildung

PROJEKT	BUCHPATEN – Dialogisches Lesen
ANZAHL GEFÖRDERTE	1 069 *
WAS	Lesungen, Schenkung von Kinderbüchern
UNSER BEITRAG	20 000 CHF

PROJEKT	Elternberatung Fribourg: Café Parents-Enfants
ANZAHL GEFÖRDERTE	10 177 ***
WAS	Eltern-Kind-Veranstaltungen
UNSER BEITRAG	40 000 CHF

* = 1 Jahr ** = 2 Jahre *** = 3 Jahre unterstützt

Schulkinder

PROJEKT	Champions Husi&Sport
ANZAHL GEFÖRDERTE	204 **
WAS	Hausaufgabenförderung und Hallensport
UNSER BEITRAG	40 000 CHF
PROJEKT	Villa YoYo Neuchâtel
ANZAHL GEFÖRDERTE	Ca. 50 **
WAS	Hausaufgabenhilfe, Integrationsarbeit, Spiele
UNSER BEITRAG	40 000 CHF
PROJEKT	Jeki Bern
ANZAHL GEFÖRDERTE	Ca. 1500 ***
WAS	Instrumental- und Singunterricht
UNSER BEITRAG	40 000 CHF
PROJEKT	Superar Suisse
ANZAHL GEFÖRDERTE	451 **
WAS	Musikunterricht in Orchestern und Chören
UNSER BEITRAG	70 000 CHF

Arbeitsintegration von Jugendlichen

PROJEKT	Jugendprojekt LIFT
ANZAHL GEFÖRDERTE	5000 ***
WAS	Wochenarbeitsplätze ab 7. Schulklasse, Arbeitsintegration
UNSER BEITRAG	100 000 CHF
PROJEKT	Stiftung IPT: Jeunes@work
ANZAHL GEFÖRDERTE	573 **
WAS	Arbeitsmarktorientierte Bewerbungsunterstützung
UNSER BEITRAG	60 000 CHF
PROJEKT	Lehrbetriebs-Verbund Stiftung Chance
ANZAHL GEFÖRDERTE	90 ***
WAS	Betreuung während Lehre und darüber hinaus
UNSER BEITRAG	75 000 CHF
PROJEKT	Jugendberatung Listo
ANZAHL GEFÖRDERTE	Ca. 160 ***
WAS	Betreuung von Kindern drogenabhängiger Eltern, Bewerbungscoaching
UNSER BEITRAG	60 000 CHF
PROJEKT	Impulsis: Non-Stop Direkteinstieg in Berufsbildung
ANZAHL GEFÖRDERTE	92 **
WAS	Bewerbungscoaching, Begleitung bis Ende 1. Lehrjahr
UNSER BEITRAG	20 000 CHF
PROJEKT	Infotag Berufsatteste EBA, Solothurn
ANZAHL GEFÖRDERTE	785 ***
WAS	Infotag zu Berufs-Attestlehren
UNSER BEITRAG	18 000 CHF

* = 1 Jahr ** = 2 Jahre *** = 3 Jahre unterstützt

OUTPUT UND WIRKUNGEN

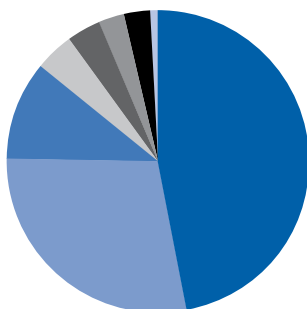
Mit dem Programmthema Kulturerbe hilft die Binding Stiftung Kulturgut sichern und vermitteln, das für die Identität der Schweiz von Bedeutung ist.

Seit 2014 wurden total 153 Vergabungen im «Programmthema Kulturerbe» getätigt. 57 Projektträger waren Museen, die sowohl für Restaurierungen ihrer Gebäude als auch für Sammlungsprojekte wie Inventarisierungen,

Konservierung und Digitalisierung unterstützt wurden. Der hohe Anteil von Kulturerbe aus dem 19. Jahrhundert widerspiegelt den in diesem Jahrhundert aufblühenden Reichtum der Schweiz und neue industrielle Techniken und Medien wie etwa die Fotografie, die hohe Anforderungen an die Konservierung stellen. Grossen Förderbedarf haben im Bereich des öffentlichen Bauerbes sakrale Bauten.

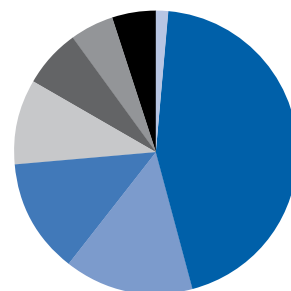
Rechtsformen

Stiftung	67
Verein	40
Kirchgemeinde	15
Gemeinde	6
Behörde	5
Burgergemeinde	4
Hochschule	4
Genossenschaft	1



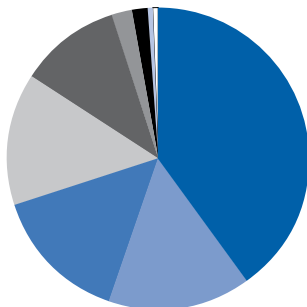
Geförderte

Museum	57
Kirche (inkl. 5 Klöster)	27
Unterkunft	9
Archiv	8
Bibliothek	6
Park/Garten	4
Pflegeheim	3
Schule	3



Unterstützte Aktivität

Konservierung/Restaurierung	74
Inventarisierung	28
Digitalisierung	27
Einrichten von Ausstellungen	26
Publikation/Forschung	20
Tagung/Anlass	4
Beratung	3
Ankauf	1
Software	1



Art des Kulturerbes

Bauerbe	59
Kunst/Grafik	22
Fotografie	17
Dokumente	6
Maschinen, Industrie	4
Instrumente	3
Film/Video	2

Ursprung des Kulturguts

20. Jahrhundert	31
19. Jahrhundert	42
18. Jahrhundert	19
17. Jahrhundert	12
16. Jahrhundert	10
15. Jahrhundert	5
14. Jahrhundert	2
13. Jahrhundert	8
12. Jahrhundert	5
11. Jahrhundert	3
1.–10. Jahrhundert	5

VERÖFFENTLICHUNGEN



BUCH:
Wald und Gesellschaft.
Erfolgsgeschichten aus dem
Schweizer Wald

Dieses „andere Waldbuch“ eröffnet neue Blickwinkel auf 25 vorbildliche Forstbetriebe, die seit 1987 den Binding Waldpreis erhielten, weil sie ihre Wälder nachhaltig bewirtschaften.



FILM:
Künstlerworte /
Künstlerporträts –
Paroles d'artistes /
Portraits d'artistes

Aus Anlass der 50. Ausstellung innerhalb der Binding Sélection d'Artistes finanzierte die Stiftung den Film „Künstlerworte/Künstlerporträts – Portraits d'artistes/Paroles d'artistes“ von Catherine Gfeller.

Der Film ist kostenlos als DVD erhältlich.



RATGEBER:
Vom Umgang mit
Künstlernachlässen

Herausgegeben vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft informiert der praktische Ratgeber über Bewertung, Dokumentation und Konservierung von Künstlernachlässen und gibt auch rechtlich Auskunft.

Erhältlich in Deutsch oder Französisch beim Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

E-BOOK:
Ist der Föderalismus an der
Zersiedelung schuld?

Die Sophie und Karl Binding Stiftung hat das Buch „Ist der Föderalismus an der Zersiedelung schuld?“ herausgegeben. Der Jurist und Raumplanungsexperte Rudolf Muggli stellt die Zersiedelung in einen staatspolitischen Kontext. Er wägt Chancen und Risiken des Föderalismus und des demokratischen Systems gegeneinander ab. Nachholbedarf ortet er bei der rechtsstaatlichen Kontrolle in der Raumplanung. Die Studie schliesst mit Vorschlägen für konkrete, praktische Massnahmen gegen die Zersiedelung.

Ein Expertenkreis von namhaften Juristen, Politologen und Volkswirtschaftlern erarbeitete ergänzende Thesen, die von Prof. Dr. René L. Frey redigiert wurden.

Bestellungen

BUCH:
Wald und Gesellschaft Fr. 12.–
→ contact@binding-stiftung.ch

FILM:
Künstlerworte/Künstlerporträts kostenlos
→ contact@binding-stiftung.ch

RATGEBER:
Vom Umgang mit Künstlernachlässen Fr. 29.–
→ www.kuenstlernachlass-beratung.ch

E-BOOK:
Föderalismus und Zersiedelung
→ [siehe nzz-libro.ch](http://siehe.nzz-libro.ch)

BROSCHÜRE:
Fünf Thesen zu Raumplanung und
Zersiedelung kostenlos
→ contact@binding-stiftung.ch